

NEWS AUS DEM STADTKLOSTER

www.stadtkloster.ch



Etwas auf den Weg

Johanna Breidenbach hatte anfangs Jahr unter den Aktivmitgliedern eine Umfrage gestartet: Wie beten wir alleine, was bewegt uns vor Gott? Die Konsequenzen daraus sind im beiliegenden Brief skizziert, eine mögliche Leseordnung erarbeitet, auch sie liegen mit Kommentar versehen bei. In der folgenden Meditation sind die verschiedenen wertvollen Erfahrungen und Haltungen aus der Gebetsumfrage zusammengefasst:

Aus dem Tagebuch eines Beters

Ich liege im Bett. Noch ist es dunkel, der Morgen kommt langsam näher.

Meine Augen sind geschlossen. Bald muss ich aufstehen, aber einen Moment habe ich noch.

Ich taste in den unsichtbaren Raum eines neuen Tages. Bist du da, Gott? Gott, du meine tägliche Hilfe. Gepriesen seist du.

Ich stehe auf. Sofort ist der Schmerz wieder da. Oh weh, oh Gott! Gleich ist der Moment vorüber, bis der nächste kommt. Zwischendurch denke ich an dich.

Nach den ersten Erledigungen setze ich mich wieder hin zu deinem Wort. Die Glocken haben gerade aufgehört zu läuten, sie erinnern mich an die Laudes im Stadtkloster, einige Geschwister sind jetzt gerade mit mir im Gebet verbunden. Es ist still und ich bitte dich um ein offenes Ohr für dein Wort, deinen Sinn, deinen Geist. Ich war allein, aber jetzt sehe und höre ich: die anderen und die ganze Welt sind auch da. Mein Mann. Eine Kerze. Und mein Platz auf der Bank, die meinen Leib trägt.

Ich bitte dich für alle, die mir nahe sind und für alles, was du mir ans Herz legst.

Auf dem Weg zum ersten Termin, im Tram. Schon am Morgen eine Frau mit verquollenen Augen, die nach Straße und nach Alkohol riecht.

In dieser Ausgabe

Etwas auf den Weg	1
Rückblick	2
Demnächst	3

Ich zucke zusammen und sage zu dir Gott:

Erbarme dich doch!

Als ich aussteige, gleitet mein Blick über den See, der den Himmel über ihm in tausend kleinen Wellen spiegelt. Ein Wind trägt die Möwen übers Wasser und fährt mir durch die Haare. Neben mir zieht mein Hund, hin zum Uferweg und bellt, wir sollten endlich loslaufen! Dieselbe Kraft strömt durch ihn und den See und durch mich und mein Herz wird weit. Ich sage es dir, ohne es zu sagen: Groß bist du, mein Gott.

Jetzt arbeiten.

Auf dem Rückweg nach Hause fällt mir das Wort wieder ein: „Er befreite mich, denn er hat Gefallen an mir“. Danke, dass mir dieses positive Wort in Erinnerung kommt; der Seidenfaden zwischen uns ist angezupft. Jetzt schwingt meine Seele und sinnt nach über dein Gefallen...

Beim Abendessen ein Lied für dich, so alltäglich wie das Brot zur Suppe.

Am Abend möchte ich noch einen Tagesrückblick machen, aber ich schaffe es nicht mehr. Ich bin zu müde. Verzeih mir das, mein Gott und sei dennoch bei mir, wenn ich schlafe. Gott du meine tägliche Hilfe.

Rückblick

Ein intensives Quartal liegt hinter uns: Pfingstnovene, Velofest, die Mitgliederversammlung, das Mittsommerfest, Retraite im Kloster Kappel, kursorische Gesprächsgruppe, der erfolgreiche Start des Kinderchores, die Mahnwache auf dem Bullingerplatz, die Verbreitung von Migranten-App und Hochsaison im Klostergarten. Es geschah ein Wirken in die Tiefe und die Breite. An den Festen kamen wir mit vielen Menschen aus dem Quartier in vertrauensvollen Kontakt, in den Gebets- und Mediationszeiten und den Gesprächen war unser Inneres zu spüren und die Verbindung untereinander und zu Gott.

Migranten-App: findet in verschiedenen Städten reges Interesse, die Weiterentwicklung läuft auf Hochtouren(I-need.ch).

Velofest: lockte zeitweise gegen 200 Besucher an - es war freundlich und friedlich und alle mitbeteiligten Organisationen aus dem Quartier wollen nächstes Jahr wieder dabei sein - mit der Hoffnung, dass noch etwas mehr Besucher erscheinen.



Mittsommerfest: 50 Leute tanzten, sangen, plauderten zum Johannistag. Die Bilder und Filmi dazu auf www.wenlat.ch

Klostergarten: Es muss viel gegossen werden: Neben Anita und Heidi ist auch Marcel Wildberger oft mit der Giesskanne unterwegs - aber es lohnt sich - eigenen Salat und einige Kilo Zucchetti haben wir schon verspeist. Die Kontakte im Garten vertiefen sich.

Mitgliederversammlung: hervorragender Jahresbericht von Cornelia (Beilage). In der anschliessenden Vesper durften wir Harald Thöny und Martina Horath neu als Aktiv-Mitglieder aufnehmen - sie erhielten unser kleines Kreuz.

Kursorische Gesprächsgruppe: fünf Aktivmitglieder haben je einen oder zwei Menschen, die nicht kirchlich sozialisiert, aber an religiös-philosophischen Fragen interessiert sind, zu einer Reihe von fünf Abenden eingeladen, um über Fragen der persönlichen Spiritualität und des christlichen Glaubens zu reden. Diese Form wird nun ausgewertet - wer sich bei einem zweiten Durchgang für die Mitarbeit interessiert, darf sich gerne bei Karl melden.

Mahnwache: wir sammelten während der Mahnwache Unterschriften für jene zwei Türken, die in Ankara im Hungerstreik sind. Viele unterschrieben.

Wohnen: im Juni war ein Mann aus Algerien bei uns im Gästezimmer. Er löste als Sans Papiers viele Fragen aus und wir liessen uns vom Jesuiten Christoph Albrecht, einem engagierten Spezialisten, beraten.. Im Juli und August wohnen dann verschiedene Freunde für kürzere Zeiten bei uns und vielleicht wird es im Herbst eine Probewoche von interessierten Studenten geben.

Kirchgemeinde: Die bisherige Präsidentin hat ihren Rücktritt bekannt gegeben und Max Walter wurde vom Kirchenrat als Verwalter eingesetzt und viele ungeklärte Sachverhalte sind daran, ins rechte Licht gerückt zu werden.

Kinderchor: am Horteltern-Fest vor den Sommerferien hatte der Chor seinen ersten Auftritt. Spontan haben sich viele Kinder dem Singen angeschlossen, so dass er fast auf das doppelte anwuchs, und Jutta brachte es doch fertig mit diesem wilden Haufen so zu singen, dass es nach etwas tönte.

Und noch wichtiger: Freude und Lebenslust sprühten die Kinder aus. Und die Jungs. Sie sangen eine Passage alleine - es tönte kräftig und super. Nach dem Starthilfebeitrag des Stadtklosters hat nun auch die Kirchenpflege Hard für das nächste Halbjahr einen Unterstützungsbeitrag gesprochen.

Facebook: Harald pflegt seit einiger Zeit eine Klosterseite z.B. sind dort die aktuellsten Pressemeldungen zum Kloster präsent und können kommentiert werden - man darf sie ‚liken‘ und man darf sie aktiv nutzen: Events ,teilen. Technisch steht Harald als Support zur Verfügung.

<https://www.facebook.com/StadtklosterZuerich/>



Demnächst

Die beiden Bibel-Teilete am 15.7 und 15.8 umrahmen die Klosterpause, Laudes und Vesper werden wieder ab 16.8. gefeiert - mit einer etwas erneuerten Liturgie. Ein Monat später ist *Kloster in der Schöpfungszeit*. Die Vesper am Samstag vor dem Betttag bildet dazu einen besonderen Auftakt: eine Segnungsvesper - vgl. Beilage - zusammen mit den Initianten der Sequenzia (monatlich einmal mehrstimmig gesungenen Psalmen in der Liebfrauenkirche). Ebenfalls neu wird uns Christoph Amman, passend zur Schöpfungszeit, am Mittwochabend beim Suppenznacht einige Gedanken zum Schutz der Tiere aus christlicher Sicht weitergeben.